

"Sasha Waltz & Guests"
KREATUR

Tanz im August 2017

Im Haus der Berliner Festspiele am 23. August 2017 –RENATE

Künstlerische Grenzgänge gehören zu ihren bewegungsintensiven, bildstarken Choreografien. In ihrem neuen Stück arbeitet die Choreografin Sasha Waltz mit der Modedesignerin Iris van Herpen, dem Lichtdesigner Urs Schönebaum und dem Musik- und Performance-Trio Soundwalk Collective zusammen. Gemeinsam mit ihren 14 Tänzer*innen untersucht die Choreografin mit "Kreatur" Phänomene des Seins vor dem aktuellen Hintergrund einer zerrissenen Gesellschaft: Macht und Ohnmacht, Dominanz und Schwäche, Freiheit und Kontrolle, Gemeinschaft und Isolation.

Choreografie & Regie Sasha Waltz

Kostüm Iris van Herpen

Musik Soundwalk Collective

Licht Urs Schönebaum

Von und mit Liza Alpízar Aguilar, Jirí Bartovaneč, Davide Camplani, Clémentine Deluy, Claudia de Serpa Soares, Peggy Grelat-Dupont, Hwanhee Hwang, Josh Elliott Johnson, Annapaola Leso, Nicola Mascia, Thusnelda Mercy, Virgis Puodziunas, Zaratiana Randrianantenaina, Yael Schnell

Repetition Davide Pretoro

Dramaturgie Jochen Sandig

Besuchsbericht:

Sasha Waltz ist drei Mal mit ihrer Produktion "Kreativ" bei "Tanz im August" vertreten. Das Stück "Kreativ" hatte unlängst im „Radialsystem V“ Premiere. Ein weiteres Werk, das Sasha Waltz choreografiert hat, ist "Women" und ist in der St. Elisabeth Kirche am 30.8. und 31. 8. 2017 zu sehen (wir berichten darüber).

Sasha Waltz zählt zu den bekanntesten Choreografinnen für modernen, zeitgenössischen Tanz. Ihren Werdegang kann man überall nachlesen. Er wird auf ihrem Gebiet geprägt von Können, aber auch von einer Portion Glück. Der Senator für kulturelle Angelegenheiten fördert besondere Künstler*innen soweit wie möglich, wenn es vielleicht nach Meinung vieler Beteiligter finanziell auch nicht genug ist. Wenn man da einmal in andere Länder schaut, können wir uns gar nicht beklagen. Es sei denn, wir hätten eine Diktatur, dann würden die Gelder nur so fließen.

Sasha Waltz wandte sich dann auch erfolgreich der Regiearbeit von Opern zu. Sie inszenierte u. a. an der Staatsoper Berlin und Deutschen Oper Berlin. Sie erhielt viele Auszeichnungen für ihre Arbeit und ist international bekannt, besonders in Frankreich. Karten für ihre Aufführungen sind begehrt (gestern die Vorstellung war auch ausverkauft), viele warteten vor Beginn der Aufführung, um noch eine Karte zu ergattern.

Als neue Herausforderung hat Sasha Waltz mit Partner die Intendanz des Staatsballetts angenommen. Hier muss man erst einmal abwarten, wie sie diese Aufgabe angehen wird. Das Staatsballett hat schließlich Tradition, was das Klassische Ballett anbelangt. Es ist wichtig, diese Tradition zu pflegen und das Aufgabengebiet mit zeitgenössischen Stücken

zu ergänzen. Mal sehen, ob das gelingt, denn wenn man das klassische Repertoire vernachlässigt, bleiben die Zuschauer* innen weg. Und das wollen wir doch alle nicht.

Wie schon erwähnt, fand nun gestern das Stück "Kreatur" statt. Es ist eine interessante Choreografie. Folie wird eingesetzt, um die Körper der Tänzer* innen verzerrt darzustellen. Zu Beginn sieht das Publikum Künstler* innen auf die Bühne trippeln, die sich untereinander in geheimen Gesten verständigen. Sie sind eingehüllt in einem filigranen Drahtgeflecht. Die Kostüme für jede Darstellung an diesem Abend wurden von der Modedesignerin Iris van Herpen entworfen. So auch die Laser-Cut-Kleidung, die mit einem 3-D-Drucker hergestellt wurde. Hier in diesen Kostümen demonstrieren die Tänzer* innen ihre Verhaltensweise gegen eine vermeintliche Bedrohung. Sie führen sich auf wie eine Horde Wilder. Sie sind aggressiv und in dieser Situation werden von ihnen Begriffe wie Macht, Freiheit, Hilflosigkeit, Verlassenheit und Isolation, die letztendlich zur Ausgrenzung führt, und einiges mehr thematisiert.

Dies alles wird von dem Ensemble ausdrucksstark interpretiert. Musik, Kostüme und Choreografie, es war alles aufeinander abgestimmt. Sasha Waltz arbeitet ja immer, wie bekannt, eng in Abstimmung mit ihren Tänzer* innen zusammen. Das Ergebnis konnte man mit dieser Arbeit sehen. Es war eine aufschlussreiche und nachdenkliche, jedoch auch zornige Demonstration des Tanzes. Einige Bewegungsabläufe hier in dieser Aufführung "Kreatur" haben mich an die Choreografie, die Sasha Waltz für "Körper" im Jahre 2000 kreiert hat, erinnert.

Alles in allem war es eine kreative Vorstellung, die wahre Begeisterungstürme beim Publikum auslöste. Dieser Beitrag zählt sicher zu den Höhepunkten des "Tanz im August" Festivals.